

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 162.

Dinstag den 17. Juli

1860.

3. 232. a (2) Nr. 867 Pr.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Stelle eines Hauptkassen-Direktors bei der k. k. Landeshauptkasse in Graz, in der VII. Diätenklasse, dem Gehalte jährl. 1890 fl. ö. W., und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, der gründlichen Kenntnisse im Kassen- und Rechnungswesen, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steierm. illyr. k. k. Finanz-Verwaltungsgebiets verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 6 Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Präsidium der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-

Landes-Direktion.

Graz am 8. Juli 1860.

3. 225. a (3) Nr. 9891.

Konkurrenz-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zur Verpachtung der Verfrachtung des Tabakes aller Art und anderer Verschleißgegenstände für das Sonnenjahr 1861 eine Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den ersten August 1860 ausgeschrieben.

Im Uebrigen wird sich auf die vollständige Kundmachung, enthalten im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 157, bezogen.

Von der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz, 18. Juni 1860.

3. 235. a (1) Nr. 1061 Pr

Konkurs.

Zu besetzen ist: Eine Steueramts-Kontrollorsstelle I. Klasse, im Bereiche der Steuer-Direktion in Krain in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., oder eventuell eine Kontrollorsstelle II. oder III. Klasse, mit jährlichen 630 fl. oder 525 fl. Gehalt, oder eine Offizialstelle in der XI. Diätenklasse, mit jährlichen 525 fl. — 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., sämtliche gegen Kautionserlag, oder eine Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse, mit jährlichen 420 fl. — 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Die Gesuche um diese Dienstposten sind unter Nachweisung der Kenntniß des steueramtlichen Dienstes und der Landessprache binnen vier Wochen im vorschriftsmäßigen Dienstwege bei dieser Steuer-Direktion einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Steuerdirektion. Laibach am 13. Juli 1860.

3. 231. a (1) Nr. 5345.

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion für Krain wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zufolge allerhöchsten Ermächtigung mit Erlaß des h. k. k. Finanz-Ministeriums vom 7. März l. J., Z. 772, F. M. (XIV St. des R. G. Bl. Nr. 62) zur Erleichterung und Sicherung des Wechselverkehrs eingeführten gestempelten Wechselblanqueten bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach, dann bei den k. k. Steuerämtern Krainburg, Stein, Neustadt und Gottschee zu beziehen sein werden. Die Umwechslung verdorrhener Blanqueten kann gegen Erlaß des Druckkostenbetrages von 1 kr. pr. Stück bei den gedachten Verkaufsorten angefordert werden, welche die diesfalls nöthige Weisung erhalten.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 14. Juli 1860.

3. 222. a (3) ad Nr. 777 & 2539.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 23. Juli d. J. Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte im Sitticherhofe mehrere zu einer strafgerichtlichen Defraudationsmasse gehörige Pretiosen, als: 1 goldene Ankeruhr, 1 goldene Zylinderuhr, 1 silberne Sackuhr, silberne Sp- und Kaffeelöffel, goldene Ringe, Ohrringe, 3 silberne Weibergürtel zc, im Werthe von 249 fl. 92 kr., mehrere Bücher, darunter Brochhaus Konversations-Lexikon zc. im Werthe von 35 fl. 54 kr., und 53 Stück sehr alte ungangbare Silbermünzen mit besonderem numismatischen Werthe und im Silberwerthe von 14 fl. 46 kr., darunter Münzen des 71., 73., 74. und 75. Patriarchen von Aquileja, des 28. und 29. Bischofs von Triest zc., an den Meistbietenden, jedoch nicht unter dem Schätzungswerte, veräußert werden.

Die diesfälligen Verzeichnisse sammt Schätzungsprotokollen können täglich bei dem landesgerichtlichen Expedite eingesehen werden.

Laibach am 3. Juli 1860.

3. 1178. (3) Nr. 1643 u. 1823.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß die von dem k. k. Handelsgerichte in Wien am 24. März 1860, Z. 20204, bewilligte exekutive Feilbietung der nachstehenden, in dem Warenmagazine der Handelsleute S. J. Pefiak und Söhne in Laibach für Moriz Weiß lagernden Waren, als: 8 Faß Essig-Spritt roth à 5 Eimer, 2 Faß Essig-Spritt gelb à 5 Eimer, 1 Kiste 8 kleine Bouteillen Radecky-Siegergeist, und 1 Fassel, 19 Maß feinsten Rostopschin, — enthaltend, am 18. und 30. Juli l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden stattfinden werden und daß jene Waren, welche bei der ersten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Laibach am 7. Juli 1860.

3. 1217. (1) Nr. 2687.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juni 1860 mit Testament verstorbenen Herrn Franz Felix Freiherrn v. Lazarini, Herrschaftsbesizers zu Flödnig, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 6. August um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 7. Juli 1860.

3. 233. a (1) Nr. 5473.

Konkurs.

1. Eine Akzessistenstelle III. Klasse, im Triester Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., bei Verwendung in Triest mit dem Quartiergelde jährl. 105 fl., und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche, sind bis 26. Juli l. J. bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

2. Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse, im Bereiche der serb. banatischen Postdirektion, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 2. August l. J. bei der Postdirektion in Temesvar einzubringen.

K. k. Postdirektion für Küstenland u. Krain. Triest am 9. Juli 1860.

3. 1175. (3) Nr. 841.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Aloisia Skobler in Laibach die exekutive Versteigerung der, dem Hrn. Felix Kniffz gehörigen, in der Ortsgemeinde Neustadt, Ortschaft Neustadt, Haus-Nr. 90 gelegenen, sub Rest. Nr. 41 einkommenden Haushälfte, zur Hereinbringung der Forderung pr. 499 fl. 30 kr. CM. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 20. Juli,

„ zweite „ „ 24. August,

„ dritte „ „ 28. September 1860,

jedesmal Vormittag 9 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einer Haushälfte sammt Garten.

Dieselbe wurde am 27. Februar 1860 auf 966 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchstrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 19. Juli 1860.

3. 1166. (3) Nr. 2609.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Andreas Poronen und dessen ebenfalls unbekannter Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Bartholomä Kozhar von Salloch, wider dieselben die Klage auf Ersetzung eines im Grundbuche der Herrschaft Mürkendorf unter sub Dom. Urb. Nr. 70 alt, 150 neu vorkommenden Gemeintheiles, sub praes. 25. Mai l. J., Z. 2609, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. August l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Klägten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogt, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Mai 1860.

3. 1167. (3) Nr. 2601.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schuster von Stein, gegen Josef Pleveu von Moste, wegen schuldigen 110 fl. 25 kr. CM. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1225 vorkommenden Freisshube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3157 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. August, auf den 13. September und auf den 11. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Andange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. Mai 1860.

B. 1197. (1) Nr. 1638.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß Johann Malnerizh von Ammannsdorf Nr. 25, mit Bescheid vom 27. Februar, 1860, Nr. 693, als todt erklärt wurde.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens der Verlaß vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, am 16. Mai 1860.

B. 1198. (1) Nr. 1712.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Benedikter, wider Mathias Mauser von Nal die Eingabe de praes 13. November 1859, Z. 3936, um Erlassung des Zahlungsauftrages pelo. 258 fl. 56 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten hieramts überreicht.

Bei Abwesenheit des Oeklagten wurde für denselben Herr Johann Fuchs vom Semizh als Kurator aufgestellt und demselben gleichzeitig der bezüglich Zahlungsauftrag zugestellt.

Der abwesende, unbekannt wo befindliche Oeklagte Mathias Mauser wird durch das gegenwärtige Edikt aufgefordert, dem aufgestellten Kurator seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder seine Einwendungen selbst in der bestimmten Zeit vorzubringen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entspringenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 4. Mai 1860.

B. 1199. (1) Nr. 1765.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Mötting, gegen Johann Dejak von Dsail, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 14. August 1858 schuldigen 57 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gradač sub Dom. Nr. 130, Kurr. Nr. 132, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 457 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 3. August, auf den 3. September und auf den 5. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 9. Mai 1860.

B. 1200. (1) Nr. 1788.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Simonizh von Kraschizh, gegen Anton Simonizh von Semizh H. Nr. 72, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2. März 1859, Z. 238, schuldigen 44 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Kurr. Nr. 76 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juli, auf den 31. August und auf den 1. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Meistbote pr. 53 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 10. Mai 1860.

B. 1207. (1) Nr. 1243.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Raughizh,

Tabulargläubigerin auf der in Sagurje gelegenen im Grundbuche Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Halbhube hiermit bekannt gegeben:

Es werde in Folge Ansuchen des Johann Benzhina von Reihje, Bezirksamt Reifnitz, obige Realität im Exekutionswege am 1. August l. J. zum dritten Male feilgeboten und daß man die für sie bestimmte Feilbietungs Rubrik vom Bescheide 14. November v. J. Z. 3482, und Unterbescheid vom 11. l. M., Z. 1795, dem ihr als Curator ad actum aufgestellten Johann Fatur in Sagurje zugestellt habe.

K. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 8. März 1860.

B. 1208. (1) Nr. 1795.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Benzhina von Reihje, Bezirk Reifnitz, gegen Anton Raughizh von Sagurje Nr. 90, wegen schuldigen 46 fl. 57 kr. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 14. November v. J., Z. 3482, bewilligte, sodin aber übertragene dritte Realfeilbietung der dem Letzteren gehörigen in Sagurje gelegenen und im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 952 fl. 20 kr. E. M. bewertheten Realität nunmehr die dritte Tagsatzung neuerlich auf den 1. August l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Bedeuten übertragen, das hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. April 1860.

B. 1209. (1) Nr. 1435.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mariana Thomschizh von Feistritz, gegen Blas Stok von Topolz, wegen schuldigen 33 fl. 7/10 kr. ö. W., die mit Bescheid vom 12. Oktober 1859, Z. 4886, bewilligte, sodin aber fixirte Realfeilbietung der, dem Letzteren gehörigen, in Topolz gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 229 vorkommenden, gerichtlich auf 2758 fl. 40 kr. bewertheten Realität reassumirt und hiezu die dritte Tagsatzung neuerlich auf den 22. August l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. März 1860.

B. 1210. (1) Nr. 1741.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Josef Stok von Topolz Nr. 5, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1856, Z. 486, exekutive intabulirt 9. Juli 1858, schuldigen 33 fl. 11 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 227 vorkommenden 1/4 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 602 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. August, auf den 1. September und auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. April 1860.

B. 1211. (1) Nr. 2016.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schürzel von Topolz, gegen Mathias Jenko von dort, wegen aus dem Vergleiche 7. August 1856, Z. 4250, schuldigen 115 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Graugastinergrüt Pippa gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 397 1/2 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feil-

bietungstagsatzungen auf den 1. August, auf den 1. September und auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. April 1860.

B. 1212. (1) Nr. 2182.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionssache des Anton Schneiderich von Feistritz, Fessionär des Josef Urbanschitz von Grafenbrunn, gegen Johann Schein von Grafenbrunn Nr. 76, mit dem dießgerichtl. Bescheide vom 11. Juli 1859, Z. 3190, auf den 2. November und 2. Dezember v. J. und 10. Jänner v. J. bestimmte exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität reassumando auf den 8. August, dann den 10. September und den 10. Oktober l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. April 1860.

B. 1213. (1) Nr. 2183.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionssache des Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Michael Thomschizh von Batsch, pelo. 120 fl. 45 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 3. Dezember 1856, Z. 9459, auf den 23. Mai und 24. Juni 1857 bestimmt gewesene, sodin fixirte zweite und dritte Realfeilbietungstagsatzung wird auf den 8. August und den 10. September l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. April 1860.

B. 1216. (1) Nr. 4759 und 4760.

E d i f t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadl wird den unbekannt wo befindlichen Georg Risowizschen Pupillen von Neustadl erinnert:

Es seien die für sie ausgefertigten Feilbietungsbescheide vom 4. Mai 1860, Z. 3119, und 10. Mai 1860, Z. 3504, in der Exekutionssache des Johann Duller von Jurkendorf und Martin Klemenichsch von Krupp gegen Franz Jenitsch von Karendorf, als Eigenthümer der Realität Urb. Nr. 123 ad Grundbuch Herrschaft Rupertshof, dem ihnen aufgestellten Kurator Hrn. Dr. Suppan zugestellt worden. Neustadl den 24. Juni 1860.

B. 1219. (1) Nr. 2089.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Anton Kobau und dessen unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kobau von Planino, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post Z. 80, Urb. Nr. 320, Kelt. Z. 4, Urb. Nr. 89, Kelt. Z. 278, Urb. Nr. 35, Kelt. Z. 120, Urb. Nr. 48 und Urb. Nr. 335, sub praes. 14. Mai 1860, Z. 2089, hieramts eingereicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Oktober 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. S. D. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Franz Schwoel von Dolleins als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, dem bestellten Kurator die Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Mai 1860.

B. 1222. (1) Nr. 2698.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt ddo. 19. April l. J. Nr. 1736, wird eröffnet, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Andreas Rowan die auf den 23. l. M. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der, dem Johann Kobau von Podkraj Nr. 63 gehörigen Realitäten auf den 6. Oktober 1860 übertragend wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 22. Juni 1860.